

# ZEIT FÜR ENERGIE

Kundenzeitung der Licht- und Kraftwerke Helmbrechts GmbH



## Mittelalterliches Burgfest auf Schloss Schauenstein am 1. August



### Staffelübergabe beim Aufsichtsratsvorsitz

Stefan Pöhlmann übergibt an Dr. Pascal Bächer

**5**



### Energiewende

Planung für Batteriespeicher schreitet voran

**10-11**



### Sommerspaß im Aquawell

Zwei Stunden zahlen, den ganzen Tag bleiben

**12**

# Auf zum Fränkischen Kinosommer in Helmbrechts

Vom 30. Juni bis 6. Juli am Festplatz an der Alten Weberei

**Bald ist es wieder soweit! Der Helmbrechtser Kinosommer findet vom 30. Juni bis 6. Juli auf dem Gelände der Alten Weberei in Helmbrechts statt. Radio Euroherz lädt zum wiederholten Mal zum Open-Air-Genuss ein und präsentiert an jedem Abend einen Kino-Blockbuster der Extraklasse. Da ist für jeden Geschmack etwas dabei.**

Dank vieler regionaler Sponsoren, darunter auch die LuK und das Aquawell, ist der Eintritt kostenfrei. Los geht es an allen Abenden bereits ab 19 Uhr zum Warm-up mit passender Filmmusik, Snacks und Süßigkeiten. So kann man sich prima auf die Filme einstellen.



Mehr Infos gibts hier:

Helmbrechts – Fränkischer Kinosommer

Der Eintritt ist frei.

Eine Platzreservierung ist leider nicht möglich.

Veranstaltungsort:

Festplatz an der Alten Weberei

Gustav-Weiß-Straße 2, 95233 Helmbrechts



Programm

Tag	Film
Dienstag, 30.06.	Extrawurst
Mittwoch, 01.07.	22 Bahnen
Donnerstag, 02.07.	One Battle After Another
Freitag, 03.07.	Superman (2025)
Samstag, 04.07.	Das Kanu des Manitu
Sonntag, 05.07.	Zweigstelle
Montag, 06.07.	Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße

» Veranstaltungstipp «

## Mittelalterliches Burgfest auf Schloss Schauenstein am 1. August 2026

**Am 1. August 2026 laden die Schlossfreunde Schauenstein e. V. wieder zum Burgfest auf Schloss Schauenstein ein. Bereits zum vierten Mal verwandelt sich die historische Anlage dabei in eine mittelalterliche Erlebniswelt für die ganze Familie. Der Eintritt ist frei. Organisiert wird das Burgfest von den Schlossfreunden Schauenstein e. V., die sich ehrenamtlich für den Erhalt und die Belebung der historischen Anlage engagieren.**



Geplant sind außerdem zwei Schaukämpfe sowie eine Feuershow gegen 22 Uhr.

Los geht es um 15 Uhr rund um das altherwürdige Schlossgebäude. Begrüßt werden die Besucherinnen und Besucher traditionell mit Böllersalven der Wüstenselbitzer Böllerschützen. Anschließend wartet ein abwechslungsreiches Programm mit mittelalterlichem Flair, kulinarischen Angeboten und zahlreichen Attraktionen für Groß und Klein.

Neben Kaffee und Blechkuchen am Nachmittag werden ab 16 Uhr verschiedene Spezialitäten vom Grill und aus der Pfanne angeboten. Dazu gibt es fränkische Biere, verschiedene Metsorten und Metcocktails an der Metbar sowie alkoholfreie Getränke.

Auch das Rahmenprogramm bietet zahlreiche Höhepunkte: Bei kostenlosen Führungen, die ab 16 Uhr stündlich stattfinden, erfahren die Gäste mehr über die Geschichte und die bauliche Entwicklung der ehemaligen Festungsanlage. Außerdem können Besucher auf einer historischen Spindelpresse ihren eigenen „Wolfstriedelgudakaten“ prägen.

Für musikalische Unterhaltung sorgt „DJ Schlossgeist“. Kinder dürfen sich auf eine betreute Spielstraße mit kleinen Preisen sowie auf ein Märchenzelt freuen, in dem eine Märchenfee Geschichten aus aller Welt erzählt.

## » Editorial

### Liebe Leserinnen und Leser,

Auf Energiekrise folgt Energiekrise – seit nun über sechs Jahren befinden wir uns weltweit und auch in Deutschland im Krisenmodus. Krisen, die sich auf unsere Energieversorgung und Energiepreise auswirken. Sei es Corona seit Anfang 2020 oder der Angriffskrieg gegen die Ukraine, der unsere Gasversorgung komplett ins neue Licht rückte und die Energiepreise enorm in die Höhe trieb.

Der schreckliche und sinnlose Krieg ist nach über vier Jahren immer noch nicht vorbei und mit dem Konflikt in Nahost und der Blockierung der Straße von Hormus wurden erneut Lieferketten unterbrochen. Dies hatte wieder Auswirkungen auf unsere Energieversorgung und -preise.

Auch die LuK hatte mit all diesen Herausforderungen der letzten Jahre sehr zu kämpfen. Dennoch sind wir dank unserer bisherigen Einkaufsstrategie relativ gut durch alle Krisen gekommen. Wichtig für Sie zu wissen: Unsere Bestandskundinnen und -kunden bleiben von Energiepreissprüngen verschont, denn unsere Energieeinkäufe für dieses Jahr wurden bereits getätigt. Und auch für 2027 wurde bereits ein Großteil der Energiemengen eingekauft.

Die Krisen der letzten Jahre musste nicht nur die Geschäftsführung der LuK zusammen mit der gesamten Belegschaft bewältigen, sondern es waren auch herausfordernde Zeiten für den Aufsichtsrat. Nach der Kommunalwahl im März 2026 bekommt das Helmbrechtser Unternehmen nun mit Dr. Pascal Bächer



nicht nur einen neuen Bürgermeister, sondern auch einen neuen Aufsichtsratsvorsitzenden sowie einige neue Aufsichtsräte. Die Geschäftsführung bedankt sich daher beim früheren Aufsichtsrat recht herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir sind zuversichtlich, dass wir auch die anstehenden enormen Herausforderungen gemeinsam meistern werden.

Wir bleiben positiv und arbeiten weiter daran, uns zukunftsfähig aufzustellen, beispielsweise durch den kontinuierlichen Ausbau erneuerbarer Energien hier in der Region: Mit unseren PV-Anlagen erzeugen wir bereits über 4 Mio. kWh Strom pro Jahr klimaschonend vor Ort und auch in Sachen Errichtung eines Batteriegroßspeichers befinden wir uns bereits in der konkreten Planungsphase. Ebenso tragen wir dem Gebäudemodernisierungsgesetz Rechnung und könnten schon jetzt die Grünquote erfüllen.

Mehr dazu erfahren Sie in dieser Ausgabe. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

### Gerd Dilsch und Stefan Bußler

Geschäftsführer der Licht- und Kraftwerke Helmbrechts GmbH

## Langjährige Treue zur LuK – unsere Jubilare

**Auch in diesem Jahr durfte die LuK wieder langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre Treue zum Unternehmen ehren.**

Reinhard Leupold (2. von rechts), Abteilungsleiter für Lagerverwaltung und Materialeinkauf, wurde für 40 Jahre Betriebszugehörigkeit ausgezeichnet. Im Laufe seiner Dienstzeit hat er sich zu einem ausgewiesenen Spezialisten im Bereich des elektronischen Zählerwesens entwickelt und ist maßgeblich an der Umsetzung des sogenannten Smart-Meter-Rollouts beteiligt.

Eberhard Bierl (Bildmitte), Abteilungsleiter für EDV und IT-Netzwerke, blickt auf 25 Jahre Betriebszugehörigkeit zurück. Während seiner Zeit bei der LuK hat sich im Bereich der

EDV durch die zunehmende Digitalisierung vieler Prozesse ein enormer technischer Wandel vollzogen. Als echter Profi verantwortet Eberhard Bierl zudem die IT-Sicherheit im Unternehmen.

Für jeweils 15 Jahre Betriebszugehörigkeit wurden Corinna Fuhrmann (3. von links) und Andreas Köbrich (Einzelfoto) geehrt. Corinna Fuhrmann ist im Kundencenter für die Betreuung und Beratung unserer Strom-, Gas-, Wasser- und DSL-Kunden zuständig. Andreas Köbrich ist stellvertretender Abteilungsleiter der Planungs- und Zeichenabteilung der LuK und betreut als



Projektleiter unterschiedlichste Netzausbaumaßnahmen im Unternehmen.

Die beiden Geschäftsführer Stefan Bußler (3. von rechts) und Gerd Dilsch (links) sowie Personalleiter Heinz Maidorn (rechts) und Betriebsratsvorsitzender Jochen Söll (2. von links) bedankten sich im Rahmen einer kleinen Feierstunde bei allen Jubilarinnen und Jubilaren herzlich für ihre langjährige Treue zum Unternehmen und wünschten ihnen alles Gute.

## Nachwuchskräfte für die LuK

Fabian Strößner und Leon Strobel haben Ausbildung erfolgreich abgeschlossen

Anfang dieses Jahres haben Fabian Strößner und Leon Strobel die Ausbildung als Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik nach einer über drei Jahre langen Ausbildungszeit jeweils mit gutem Ergebnis abgeschlossen.

Die Geschäftsführung, die Personalleitung sowie Ausbilder Sebastian Findeiß begrüßwünschten hierzu. Beide können bei der LuK ihren beruflichen Weg fortsetzen: Fabian Strößner wurde in der Wasserabteilung und Leon Strobel in der Gasabteilung der LuK übernommen.



## Im Dialog mit potenziellen Azubis

LuK beim 7. Helmbrechtser Karrieretreff



Ein Highlight am Stand der LuK war der „Heiße Draht“ bei dem die Besucherinnen und Besucher testen konnten, ob sie ein ruhiges Händchen haben.



Unser Bild zeigt von links: Geschäftsführer Stefan Bußler, Sebastian Findeiß (Abteilungsleiter Gasversorgung und Ausbilder), Rico Horlbeck (Leiter Bäderbetrieb und Ausbilder) sowie Jan Taubenreuther (Ausbilder für die kaufmännischen Berufe).

Am 17. April fand bereits zum 7. Mal der Helmbrechtser Karrieretreff in der alten Stofffabrik statt. 50 regionale Unternehmen präsentierten sich dort, informierten über Ausbildungsmöglichkeiten und Berufsbilder. Auch die LuK war wieder mit dabei und stellte unterschiedliche Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten vor. Und die Bandbreite ist groß – von technischen Berufen über kaufmännische Tätigkeiten bis hin zum Bäderfachangestellten im Aquawell.

Dementsprechend war für alle Abteilungen ein Ansprechpartner vor Ort. Sie beantworteten Fragen und informierten gerne. „Der Karrieretreff ist eine hervorragende Gelegenheit, mit potenziellen Azubis ins Gespräch zu kommen und schon erste Kontakte zu knüpfen. Eine Win-Win-Situation für beide Seiten“, so Stefan Bußler.



### Service und Kontakt

Licht- und Kraftwerke Helmbrechts GmbH  
Münchberger Str. 65  
95233 Helmbrechts

Tel. 09252 704-0, Fax 09252 704-111  
mail@luk-helmbrechts.de  
www.luk-helmbrechts.de

#### Öffnungszeiten:

Mo – Do: 8 – 12 Uhr  
u. 13 – 16 Uhr

Fr: 8 – 12 Uhr

Von Dezember bis einschließlich  
Februar ist am Donnerstag zusätzlich  
bis 18 Uhr geöffnet.

#### Bereitschaftsdienst:

Tel. 09252 704-0 (24 Stunden)

#### Direkte Ansprechpartner:

##### Anmeldung und Vermittlung

» Christine Schloth Tel. 704-0

##### Beratung rund um die Belieferung mit Erdgas, Strom, Trinkwasser und LuKDSL, Rückfragen zur Verbrauchsabrechnung, Mitteilung von Zählerständen

- » Andreas Hofmann Tel. 704-165
- » Marion Flügel Tel. 704-145
- » Jörg Köppel Tel. 704-149
- » Corinna Fuhrmann Tel. 704-141

##### Kunden- und Energieberatung, Verkauf von Gasnetzanschlüssen, Infos über Blockheizkraftwerke, Kundendienst

- » Udo Meister Tel. 704-166
- » Jörg Köppel Tel. 704-149

##### Planauskünfte und Projektleitungen

- » Stefan Franz Tel. 704-157
- » Andreas Köbrich Tel. 704-156
- » Torsten Vogel Tel. 704-153

##### Strom- und DSL-Netz – technische Beratung

- » Marco Zuber Tel. 704-200
- » Volker Wolfrum Tel. 704-201
- » André Hoyer Tel. 704-236

##### Erdgasnetz – technische Beratung

- » Sebastian Findeiß Tel. 704-210
- » Andreas Horn Tel. 704-202
- » Carsten Bergmann Tel. 704-204

##### Wassernetz – technische Beratung

- » Marcus Polgar Tel. 704-239
- » Manuel Seifert Tel. 704-241

##### Tiefbauabteilung

- » Marco Popp Tel. 704-240
- » Karl-Heinz Stricker Tel. 704-240

# Veränderungen beim LuK-Aufsichtsrat

Verabschiedung von Stefan Pöhlmann / Dr. Pascal Bächer wird neuer AR-Vorsitzender

**Nach der Kommunalwahl im März gibt es auch im Aufsichtsrat der Licht- und Kraftwerke Veränderungen. Seit 2008 fungierte Stefan Pöhlmann in seiner Funktion als erster Bürgermeister der Stadt Helmbrechts zugleich auch als Aufsichtsratsvorsitzender des stadt eigenen Unternehmens. Nachdem er sich nicht mehr als Bürgermeister aufstellen ließ, endet nun auch die damit verbundene Position als LuK-Aufsichtsratsvorsitzender. Am 30. April 2026 wurde er als Bürgermeister im Helmbrechtser Bürgersaal feierlich verabschiedet. Pöhlmann hat viele Entwicklungen mit angestoßen, Entscheidungen begleitet und die LuK stets als wichtigen Partner für die Stadt und die Region verstanden. Dabei ging es nie nur um Zahlen und Strukturen, sondern immer auch um die Frage, wie sich die kommunale Versorgung verlässlich und vor allem zukunftsfähig gestalten lässt.**

„Stefan Pöhlmann hat die Arbeit im Aufsichtsrat über viele Jahre mit großem Engagement, hoher Verlässlichkeit und einem feinen Gespür für die Belange unseres Unternehmens begleitet. Für diesen wertvollen Einsatz danken wir ihm sehr herzlich. Gleichzeitig freuen wir uns, mit Dr. Pascal Bächer einen sehr erfahrenen Nachfolger begrüßen zu dürfen, der eigene Impulse mitbringt und die Zukunft der LuK Helmbrechts in diesen turbulenten Zeiten engagiert mitgestalten wird“, sagen LuK-Geschäftsführer Stefan Bußler und Gerd Dilsch anlässlich der Verabschiedung von Stefan Pöhlmann.



Verabschiedung von Bürgermeister Stefan Pöhlmann als AR-Vorsitzenden Ende April: (von links nach rechts) LuK-Geschäftsführer Stefan Bußler, Stefan Pöhlmann, neuer Bürgermeister und AR-Vorsitzender Dr. Pascal Bächer und LuK-Geschäftsführer Gerd Dilsch.

## Stefan Pöhlmann und Dr. Pascal Bächer im Interview

*Herr Pöhlmann, welche Aufgaben und Verantwortungen waren für Sie in Ihrer Funktion als AR-Vorsitzender besonders prägend?*

**Pöhlmann:** Im Rückblick ist es erstaunlich, wie sehr sich die Rahmenbedingungen und Anforderungen an unser Unternehmen geändert haben. In meinen ersten Amtsjahren ging es vorrangig darum, das Gasnetz zu erweitern. In den letzten Jahren ist das Thema „Energiewende“ immer mehr in den Vordergrund getreten. Auch hier ist die LuK auf der Höhe der Zeit geblieben und hat, etwa mit einer eigenen Photovoltaikanlage, ihre Hausaufgaben sehr gut gemacht.

*Wenn Sie zurückblicken: Auf welche Entwicklungen oder Projekte sind Sie besonders stolz?*

**Pöhlmann:** Da ist zum einen die erhebliche Erweiterung unseres Geschäftsgebiets, außerdem die erfolgreiche Übernahme der früheren Gasversorgung Frankenwald. Am meisten stolz macht mich aber, dass wir durch all die vielen Jah-

re hindurch stets zu 100 Prozent in städtischer Hand geblieben sind, wir immer ein vertrauensvoller und verlässlicher Ansprechpartner für unsere Nachbargemeinden sind und wir die LuK stets wirtschaftlich sehr erfolgreich führen konnten – und das in Zeiten großer Herausforderungen.

*Herr Dr. Bächer, was bedeutet der AR-Vorsitz für Sie persönlich?*

**Dr. Bächer:** Mit dem Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden geht viel Verantwortung einher. Schließlich geht es darum, gemeinsam mit der Geschäftsführung und den Beschäftigten unsere Stadtwerke erfolgreich in die Zukunft zu führen und damit zugleich die regionale Wertschöpfung vor Ort zu stärken.

Die Energieunternehmen stehen in einer Zeit volatiler Märkte vor enormen Herausforderungen. Unser zentrales Ziel bleibt eine sichere und zugleich möglichst bezahlbare Energieversorgung für die Menschen vor Ort. Gleichzeitig stehen wir mitten in einem tiefgreifenden Wandel der Ener-

gieversorgungssysteme, die mit großen Investitions- und Transformationsaufgaben verbunden sind. Das betrifft sowohl die Zukunft der Wärme- und Gasversorgung als auch den stetig steigenden Strombedarf und den Ausbau unserer Infrastruktur.

*Was ist Ihnen in der Zusammenarbeit mit der LuK besonders wichtig?*

**Dr. Bächer:** Unsere LuK ist weit mehr als ein Energieversorger. Als kommunales Unternehmen übernimmt sie auch Verantwortung für das Gemeinwohl und trägt wesentlich zur Lebensqualität in unserer Stadt bei – beispielsweise mit dem Betrieb unseres Hallenbades. Grundlage dafür ist die vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit zwischen der Stadt Helmbrechts und ihren Stadtwerken. Auf dieses gute Miteinander können wir stolz sein. Gerade mit Blick auf die kommenden Herausforderungen brauchen wir weiterhin gegenseitiges Vertrauen, aber ebenso Umsicht, Mut und Zuversicht, um die LuK erfolgreich und zukunftssicher weiterzuentwickeln.

## Der Gas-Check

Darauf kommt es bei der jährlichen Sichtprüfung an

**Als Gasversorger ist die LuK dazu verpflichtet, ihr Erdgasversorgungsnetz in regelmäßigen Abständen zu prüfen. Die Schnittstelle zwischen dem Verantwortungsbereich des Netzbetreibers und dem Verbraucher ist die Haupt-Absperreinrichtung. Ab hier liegt die Verantwortung für die Gas-Installation dann in den Händen von Eigentümern und Mietern.**

Demnach muss der Anschlussnehmer als Betreiber einer Gasanlage einmal pro Jahr eine Sichtprüfung durchführen. Dafür ist kein Fachmann notwendig, diesen Check kann jeder selbst vornehmen, um zu prüfen, ob alles einwandfrei funktioniert.

Der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW) hat eine Checkliste für die jährliche Hausschau zusammengestellt, an der sich die Betreiber einer Gasanlage orientieren können.

**Hier geht's zur Checkliste**

[www.dvgw.de/themen/gas/verbraucherinformationen/der-jahres-check-im-haus](http://www.dvgw.de/themen/gas/verbraucherinformationen/der-jahres-check-im-haus)



## Energiesparen lohnt sich – für Umwelt und Geldbeutel

**Strom und Gas sparen – das ist die große Aufgabe der neuen Zeit. Die Preise für Energie werden weiter steigen – umso wichtiger ist es, mit Strom, Gas und Wärme bewusst umzugehen und Energie zu sparen, wo immer dies möglich ist.**

Was bedeuten die Zahlen am Heizungsthermostat? Wie sortieren Sie den Kühlschrank am besten? Wie lüften Sie Ihre Wohnung richtig? Und: Was Sie in keinem Fall tun sollten!

Hier finden Sie unsere  
Energiespartipps:  
[www.luk-helmbrechts.de/energiespartipps/](http://www.luk-helmbrechts.de/energiespartipps/)



Auch Bürgermeister Dr. Pascal Bächer bedankte sich für die besondere Wertschätzung der Feuerwehren in Helmbrechts und seinen Ortsteilen. Unser Bild zeigt v.l. Bürgermeister Dr. Pascal Bächer, Kommandant Markus Richter, LuK-Geschäftsführer Stefan Bußler und LuK-Vertriebsleiter Wolfgang Raithel.

## LuK-„FIRESTROM“ unterstützt Helmbrechtser Feuerwehr

**Wie bedeutend die Unterstützung der heimischen Feuerwehren ist, stellte sich einmal mehr bei der symbolischen Scheckübergabe der LuK an die Feuerwehr Helmbrechts heraus. Kommandant Markus Richter, der die Zuwendung in Höhe von 4.065 Euro entgegennahm, bedankte sich bei der LuK, die Initiative „FIRESTROM“ ins Leben gerufen zu haben. In den letzten Jahren konnten so viele notwendige Gerätschaften gewartet und neu angeschafft werden.**

Beim angebotenen Sondertarif „FIRESTROM“, den die Kunden der LuK abschließen können, werden 1,12 Cent pro verbrauchter Kilowattstunde durch die LuK bereitgestellt und anschließend in Summe an die Wehr übergeben, für die sich der Kunde jeweils entschieden hat. In den letzten zehn Jahren konnten über 40.000 Euro gesammelt und an die teilnehmenden Feuerwehren gespendet werden.

## Trinkwasserhärte im Versorgungsgebiet

Als kommunales Unternehmen besteht eine der Hauptaufgaben der LuK darin, die Bürger in unserem Wasserversorgungsgebiet mit dem höchsten Gut in ausgezeichneter Qualität beliefern zu dürfen.

Regelmäßige unabhängige Prüfberichte bescheinigen uns die Reinheit unseres Trinkwassers. Dabei bemühen wir uns rund um die Uhr um eine zuverlässige und gleichzeitig preiswerte Versorgung.

Die LuK versorgt aktuell im eigenen Netzgebiet über drei Tiefbrunnen und ein Quellgebiet rund 7.900 Einwohner/innen sowie Industrie-, Gewerbebetriebe und öffentliche Einrichtungen und verschiedene benachbarte Wasserversorgungsunternehmen mit Trinkwasser.

Infos zur Trinkwasserversorgung und die aktuellen Trinkwasseranalysen der LuK sind auf unserer Homepage unter [www.luk-helmbrechts.de/wasser](http://www.luk-helmbrechts.de/wasser) zu finden.

### Trinkwassernetz der LuK:

Gesamthärte  
°dH 4,1 bis 9,4

### Ahornberger Gruppe:

Gesamthärte °dH 7,3

### Stadt Schauenstein und Baiergriener Gruppe:

Gesamthärte °dH 10,8

### Pressecker Gruppe:

Gesamthärte °dH 7,5

# EU-Methanverordnung

Noch engmaschigere Kontrollen des Gasnetzes notwendig

**Die Europäische Union hat eine neue Methanverordnung auf den Weg gebracht. Ihr Ziel: den Ausstoß von Methan deutlich zu reduzieren. Das Gas entsteht unter anderem bei Förderung, Transport und Verteilung von Erdgas – und wirkt deutlich stärker auf das Klima als CO<sub>2</sub>.**

Obwohl die Erdgaswirtschaft in Deutschland nur einen sehr geringen Anteil an den Methan-Emissionen hat, müssen alle Gasversorger, darunter auch die LuK, die EU-Methanverordnung mit enormem Aufwand umsetzen.

Ziel ist es, Methanverluste frühzeitig aufzuspüren und möglichst gering zu halten. Neben den jährlichen, sehr aufwendigen Dokumentationen und Berichtspflichten werden die Gasleitungskontrollen aufgrund der Verordnung daher in noch deutlich kürzeren Abständen durchgeführt. Gleiches gilt auch für die Überprüfung von Gasdruckregelanlagen.



Die LuK organisierte bereits verschiedene Workshops mit anderen Stadtwerken und Messgeräteherstellern, um gemeinsam den bürokratischen Aufwand, der mit dieser Verordnung verbunden ist, bewältigen zu können. Unser Bild zeigt die Teilnehmer bei einem der Workshops im vergangenen Jahr.

Zum Teil sind auch moderne Messgeräte nötig, um kleinste Undichtigkeiten zuverlässig erkennen zu können. Für die Durchführung

und Protokollierung von Messungen wurden daher von der LuK auch spezielle Messgeräte angeschafft.

## Reform des Heizungsgesetzes

Das soll sich ändern

**Aus dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) soll nach den Plänen der Bundesregierung künftig das Gebäudemodernisierungsgesetz (GModG) werden. Ziel der Reform ist es, die Vorgaben beim Heizungstausch technologieoffener zu gestalten und Eigentümerinnen und Eigentümern mehr Entscheidungsspielraum zu geben.**

Kernpunkt ist die Abkehr von der bisherigen 65-Prozent-Regel. Statt starrer Vorgaben für einzelne Heiztechnologien soll künftig grundsätzlich wieder ein breiter Katalog zulässiger Heizungsarten möglich sein. Dazu zählen neben Wärmepumpen, Fern- und Nahwärme, Biomasse- und Hybridheizungen auch neue Gas- und Ölheizungen.

Ein vollständiges Verbot fossiler Heizungen ab 2025 ist im Gesetzentwurf nicht mehr enthalten. Doch auch in diesem Gesetz kommt der Klimaschutz nicht zu kurz: Werden fossile Heizungen in bestehenden Gebäuden nach Inkrafttreten der neuen Regelung ausgetauscht, sollen sie ab 2029 schrittweise mit klimafreundlichen Brennstoffen betrieben werden. Diese sogenannte Bio-Treppe sieht nach dem Regierungsentwurf folgende Mindestanteile vor: ab 1. Januar 2029 zehn Prozent, ab 1. Januar 2030 15 Prozent, ab 1. Januar 2035 30 Prozent und ab 1. Januar 2040 60 Prozent.

Wichtig für Verbraucherinnen und Verbraucher: Die Anforderungen sollen nicht durch technische Umbauten an der Heizungs-



anlage erfüllt werden müssen. Entscheidend ist vielmehr der Brennstoffbezug. Wer einen entsprechenden Liefervertrag mit ausgewiesenem Bio-Anteil abschließt, kann die Vorgaben erfüllen.

Damit bleibt auch Gas als Heizenergieträger grundsätzlich eine Option – sofern der vorgeschriebene Anteil klimafreundlicher Brennstoffe eingehalten wird.

Für Kundinnen und Kunden der LuK Helmbrechts ist das ein wichtiger Punkt:

**Die LuK kann anteiliges Bioerdgas liefern und damit eine Möglichkeit bieten, die künftigen Anforderungen beim Betrieb einer Gasheizung zu erfüllen.**

Für Wärmepumpen-Hybridheizungen sind ebenfalls Ausnahmen vorgesehen, wenn die Wärmepumpe einen relevanten Anteil an der Wärmeversorgung übernimmt.

Für viele Haushalte bedeutet die geplante Reform vor allem mehr Wahlfreiheit beim Heizungstausch und weniger Festlegung auf einzelne Technologien. Gleichzeitig bleibt der schrittweise Umstieg auf klimafreundlichere Energieträger Bestandteil der gesetzlichen Planung. Da es sich derzeit um einen Regierungsentwurf handelt, können sich Details im weiteren Gesetzgebungsverfahren allerdings noch ändern.

# Umrüstung der Straßenbeleuchtung der Stadt Helmbrechts auf hocheffiziente LED-Beleuchtung

**Mit einem weiteren Schritt in Richtung energieeffiziente und nachhaltige Infrastruktur treibt die Stadt Helmbrechts die Modernisierung ihrer Straßenbeleuchtung voran. Rund 1.073 verbliebene konventionelle Leuchten werden im Lauf des Jahres auf moderne LED-Technik umgerüstet. Unterstützt wird das Vorhaben durch staatliche Fördermittel, die eine wirtschaftliche Umsetzung ermöglichen.**

Entsprechende Förderanträge bei den Förderstellen ZUG (Zukunft-Umwelt-Gesellschaft gGmbH; Bundesmittel der Kommunalrichtlinie) und der Regierung von Oberfranken (Landesmittel aus dem Programm Komm-KlimaFÖR) wurden 2025 bewilligt und die EVF – Energievision Franken GmbH, die das Projekt bereits im Vorfeld entwickelte, erhielt den Zuschlag für die planerische Umsetzung und Baubegleitung. Mit der Umrüstung wurde die Firma Delsana GmbH & Co. KG aus Schwarzenbach a. d. Saale betraut.

## Ziele der Umrüstung

Durch die neuen Leuchten kann der Stromverbrauch der Straßenbeleuchtung um mehr als die Hälfte reduziert werden – ein deutlicher Beitrag zur Senkung der Energiekosten, zum Klimaschutz und zur Entlastung des städtischen Haushalts.

Darüber hinaus verbessert die moderne LED-Technik die Qualität der Beleuchtung

deutlich. Durch eine gezielte Lichtlenkung werden Straßen und Wege effizienter und gleichmäßiger ausgeleuchtet, während unnötige Lichtstreuung und sogenannte Lichtverschmutzung reduziert werden. Davon profitieren nicht nur Umwelt und Natur, sondern auch die Verkehrssicherheit und das subjektive Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger.



Beispielbild einer LED-Leuchte des Leuchtenherstellers Schröder

Bild: EVF, eigene Aufnahme

## Moderne Technik für effiziente Beleuchtung

Nahezu alle Leuchten werden ab 22:00 Uhr auf 50 % ihrer Hauptleistung gedimmt werden. Dies soll mittels einer neu implementierten Smartsteuerung erfolgen, durch welche die Beleuchtung bedarfsgerecht zugeschnitten und zentral überwacht werden kann. Gleichzeitig erhöht die moderne Steuerung die Betriebssicherheit, da Stö-

rungen frühzeitig erkannt und Wartungseinsätze gezielt geplant werden können. In ausgewählten naturnahen Bereichen ist zudem eine bewegungsabhängige Beleuchtungssteuerung vorgesehen. Konkret soll diese an den Fuß- und Radwegen in Richtung Kleinschwarzenbach und Münchberg erfolgen, dort wird die Beleuchtung bei Annäherung von Radfahrern oder Fußgängern automatisch hochgeregt und anschließend wieder auf ein Minimalniveau gedimmt. So wird einerseits die Sicherheit und der Komfort für die Nutzer verbessert, andererseits eine besonders energieeffiziente und umweltschonende Beleuchtung ermöglicht.

## Glockenleuchten bleiben erhalten

Alle umzurüstenden Leuchtenköpfe werden mit LED-Leuchten des belgischen Herstellers Schröder umgerüstet, welche auch bereits in früheren Umrüstschritten zum Einsatz kamen. 259 dekorative, erhaltenswerte Glockenleuchten von Siteco werden mit Umrüstsets des lokalen Herstellers Delsana aus Schwarzenbach a. d. Saale ausgestattet. Bei der Auswahl der neuen Leuchtenbauformen wurde insgesamt darauf geachtet, das bestehende Orts- und Straßenbild weitgehend zu erhalten: So werden vorhandene technische Leuchten überwiegend durch moderne technische LED-Leuchten ersetzt, während in Bereichen mit dekorativer Beleuchtung auch künftig gestalterisch passende Leuchten zum Einsatz kommen sollen.

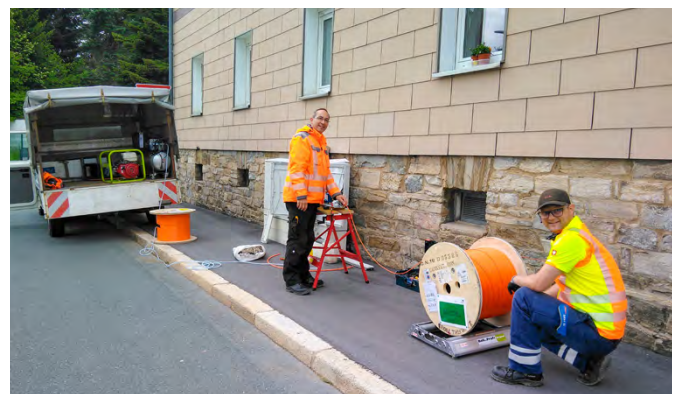
## Glasfaser: Standortvernetzungen

**Neben dem Angebot von „schnellem Internet“ auf Basis von Glasfaseranschlüssen bzw. FTTC-Lösungen, wo die sogenannte „Letzte Meile“, also das vorhandene Kupferkabel der Telekom AG vom letzten Verteiler bis ins Gebäude durch die LuK genutzt wird, bietet die LuK seit vielen Jahren auch sogenannte Standortvernetzungen an.**

Das bedeutet konkret: Verschiedene Gebäude, Filialen oder Einrichtungen werden so miteinander verbunden, dass sie wie ein einziger Standort arbeiten können. In der Praxis erfolgt das über leistungsfähige Glasfaserleitungen.

Neben der Stadt Helmbrechts nutzen zwischenzeitlich auch einige Firmen das Glasfasernetz der LuK für die Datenübertragung der einzelnen Standorte und Einrichtungen in Helmbrechts. Hier stellt die LuK einzelne Glasfaserkabel zur Verfügung, die den jeweiligen Nutzern zu 100 % und ohne Bandbreiteneinschränkung zur Ver-

fügung stehen. Auf diese Weise konnten viele zusätzliche kilometerlange Straßenaufbrüche in Helmbrechts vermieden werden.



Teilweise werden die Glasfaserkabel durch eigenes Fachpersonal der LuK in die betreffenden Leerrohre eingebracht.

# Kommunale Wärmeplanung in der Region

LuK unterstützt und stellt Daten zur Verfügung

**Verschiedene Gemeinden im Gasnetzgebiet der LuK beschäftigen sich bereits mit der kommunalen Wärmeplanung. So hat die LuK für Bindlach, Bischofsgrün, Gefrees, Harsdorf, Kasendorf, Marktschorgast, Presseck, Sparneck, Stammbach, Bad Weißenstadt und Zell umfangreiche Verbrauchs- und Netzdaten zur Verfügung gestellt, die dann in die kommunale Wärmeplanung einfließen.**

**Die Stadt Helmbrechts lässt aktuell zusammen mit der Stadt Schauenstein und den Gemeinden Leupoldsgrün, Konradsreuth, Berg und Köditz im sogenannten Konvoi-Verfahren ein Konzept erstellen. Dies erfolgt federführend durch die Stadt Helmbrechts mit Unterstützung durch das**

**Landratsamt Hof. Auch hier wird die LuK wieder mit sehr umfangreichen Daten unterstützen.**

Die beiden LuK-Geschäftsführer Stefan Bußler und Gerd Dilsch sowie Udo Meister haben bereits an Workshops in verschiedenen Gemeinden im Zusammenhang mit der Kommunalen Wärmeplanung teilgenommen. Dabei wurde diskutiert, ob sich in bestimmten Bereichen Wärmenetze oder Quartierskonzepte realisieren ließen bzw. ob später auch einmal Wasserstoff zur Verfügung stehen könnte.

Wärmenetze wären in erster Linie dort möglich, wo bereits Abwärmequellen vorhanden sind. Als Abwärmequellen würden z. B. Biogasanlagen in Frage kommen oder auch die Industrie. „Da die meisten Indus-

triebetriebe auch im Netzgebiet der LuK gerade in den letzten Jahren viel in Effizienzmaßnahmen investiert haben, ist das Abwärmepotenzial in den bisher genannten Städten und Gemeinden eher überschaubar“, gibt LuK-Geschäftsführer Stefan Bußler zu bedenken.

„Ein flächendeckender Ausbau von Wärmenetzen in unserer ländlich geprägten Region lässt sich mit ziemlicher Sicherheit schon aus wirtschaftlichen Überlegungen nicht realisieren“, erläutert LuK-Geschäftsführer Gerd Dilsch.

Als Alternativen würden dann eher Einzelmaßnahmen, wie z. B. der Einsatz von elektrisch betriebenen Wärmepumpen oder ggf. auch der Betrieb von Heizungsanlagen mit grünen Gasen in Frage kommen.

## Zukünftiger Betrieb der LuK-Ladesäulen

**In früheren Ausgaben von „Zeit für Energie“ wurde bereits berichtet, dass die LuK als Stromnetzbetreiber gemäß gesetzlichen Vorgaben ab dem 01.01.2027 keine Ladesäulen für Elektromobilität mehr besitzen oder betreiben darf. „Verantwortlich ist hierfür in erster Linie eine EU-Richtlinie, die für uns in keiner Weise nachvollziehbar ist“, betont LuK-Geschäftsführer Stefan Bußler.**

Die LuK ist daher verpflichtet, ihre eigenen Ladesäulen bis Ende dieses Jahres abzugeben. Das Thema wurde bereits im Stadtrat der Stadt Helmbrechts beraten. Der weitere Betrieb der in Helmbrechts vorhandenen Ladesäulen soll auf jeden Fall sichergestellt werden – nicht zuletzt, weil es in Helmbrechts einige „Stammkunden“ gibt, die mangels eigener Lademöglichkeit regelmäßig auf diese Infrastruktur angewiesen sind.

Betroffen sind insbesondere die Ladesäulen auf dem LuK-Kundenparkplatz sowie am Badeweiher in Wüstenselbitz. Eine Option wäre, diese an die Stadt Helmbrechts zu veräußern. Die Ladesäulen am Rathaus, am Aquawell und in der Friedrichstraße befinden sich bereits im Eigentum der Stadt.

Aktuell prüft die LuK zudem eine weitere Alternative: die betroffenen Ladesäulen künftig in Kooperation mit anderen Partnern zu betreiben. „So bestünde möglicherweise auch die Chance, Schnellladesäulen in Helmbrechts und darüber hinaus zu errichten und zu betreiben“, erläutert Bußler. Dies müsste allerdings durch eine andere Gesellschaft erfolgen, an der die LuK dann beteiligt wäre.



Umstrukturierung notwendig. Die Ladesäulen am Badeweiher in Wüstenselbitz (Foto) sowie am Kundenparkplatz der LuK werden aufgrund einer Gesetzesvorgabe den Betreiber wechseln, bleiben aber auf jeden Fall erhalten.

# Herausforderungen durch die Energiewende

„Digitaler Zwilling“ für das Wohngebiet Weinberg

**Eine der größten Herausforderungen der Energiewende ist die Leistungsproblematik. Mehr Wärmepumpen oder Wallboxen in den Eigenheimen bedeuten mehr Stromverbrauch, gleichzeitig wächst auch die Zahl der PV-Anlagen auf den Dächern, die wiederum Strom ins Netz einspeisen. Im Gegensatz zu Gasnetzen sind Niederspannungsnetze nicht für größere Leistungen ausgelegt – insbesondere in Wohngebieten. Ein Problem, das nicht nur für das Stromnetz der LuK gilt, sondern auch für die meisten anderen Stromverteilnetze, gerade in den ländlich geprägten Regionen.**

**Ein Beispiel:** Im Wohngebiet Weinberg in Helmbrechts befinden sich rund 200 Häuser. Das ca. sechs Kilometer lange Niederspannungsnetz am Weinberg ist zwar nicht unterdimensioniert, aber für einen starken Leistungszuwachs für den Betrieb einer wachsenden Anzahl von Wärmepumpen und Wallboxen sowie die Einspeisung durch PV nicht ausreichend.

Über zwei Trafostationen im Wohngebiet Weinberg kann aktuell eine Leistung von rund 800 kW bereitgestellt werden. Die LuK ist momentan dabei, in einer Trafostation den Trafo zu tauschen, da die Rückspeisung aus vielen PV-Dachanlagen im Wohngebiet immer weiter steigt. Mit dem Austausch des Trafos erhöht sich die maximale Leistung auf rund 1.000 kW – aber das ist immer noch weit entfernt von rund 2.000 kW, die benötigt werden, wenn man davon ausgeht,

dass in Zukunft ein Großteil der Häuser mit Wärmepumpen und/oder Wallboxen ausgestattet wird.

Die LuK möchte daher mit der Erstellung eines sogenannten digitalen Zwillings für dieses Wohngebiet prüfen lassen, wie sich der Zubau von PV-Anlagen und der zunehmende Strombedarf auf den Betrieb von Niederspannungsverteilnetzen auswirkt. „Aufgrund dieser Analysen können wir dann konkrete Lösungen entwickeln“, erklärt LuK-Geschäftsführer Gerd Dilsch.

Leistungsvergleich Gas zu Strom	
	Gasortsnetzleitung DN 100 (PE 125) Bei 70 mbar rund 2.500 kW Bei 300 mbar rund 4.000 kW
	Gashochdruckleitung DN 100 Bei 3 bar rund 10.000 kW Gashochdruckleitung DN 200 Bei 25 bar rund 200 MW
	Ein Niederspannungskabel Alu 150 mm <sup>2</sup> rund 150 kW 240 mm <sup>2</sup> rund 200 kW
	Mittelspannungskabel mit Trafostation Leistungen ab 250 kW bis über 10 MW
	<small>Überschlägige Angaben, abhängig u. a. von jeweiliger Leitungslänge</small>

Vergleich von typischen Stromkabeln und Gasleitungen.



Die Trafostation direkt im Wohngebiet Weinberg und die Trafostation am Dürrregrüner Weg sind in erster Linie für die Stromversorgung im Neubaugebiet Weinberg zuständig.

## Nachhaltige Wärmeversorgung für die „Rasselbande“

Trafostation für Kinderkrippe ist nicht nur für neue KiTa von Bedeutung

**Der Neubau der Kinderkrippe „Rasselbande“ an der Schwarzenbacher Straße durch die Evangelische Kirchengemeinde Helmbrechts steht nach längerer Planungszeit kurz vor der Vollendung. Im Neubau wird nicht nur die Kinderkrippe einziehen, sondern auch der Kindergarten, der bisher an der Heimeranstraße beheimatet ist. Dessen Gebäude ist baufällig und die Einrichtungen entsprechen auch nicht mehr den heutigen Standards.**



Das neue Gebäude hingegen wird energetisch auf dem neuesten Stand sein. Eine Beheizung der Kinderkrippe ist über elektrisch betriebene Wärmepumpen vorgesehen. Dies stellte für die LuK eine Herausforderung dar, da das Niederspannungsnetz entlang der Schwarzenbacher Straße trotz ordentlicher Dimensionierung für den zusätzlichen elektrischen Leistungsbedarf der Wärmepumpen nicht ausgelegt war. In Abstimmung mit der Kirchengemeinde und der Stadt Helmbrechts hat die LuK deshalb kurzerhand eine zusätzliche Trafostation im Grünstreifen an der Friedhofsmauer errichtet.

Die Lieferung der Gebäudehülle und auch die Inneneinrichtung der Trafostation wurden

Die zusätzliche Trafostation an der Friedhofstraße ist ein wichtiger Baustein für weitere Einspeisemöglichkeiten, denn sie ist natürlich auch für die zukünftigen Bedürfnisse im betreffenden Bereich, z. B. für die Errichtung weiterer PV-Anlagen, ausgelegt.

dann bereits im letzten Jahr aufgrund der langen Lieferzeiten seitens der LuK vorreserviert.

Die Kinderkrippe konnte so den Niederspannungsnetzanschluss direkt aus der neuen Trafostation erhalten. Hierfür waren auch Verlegearbeiten entlang des Gehweges neben der Schwarzenbacher Straße erforderlich. Sämtliche Tiefbauarbeiten für die Aufstellung der Trafostation und für die Kabelverlegearbeiten führte die Tiefbauabteilung der LuK durch. Die Mittelspannungseinschleifung der Trafostation, der Einbau der Schaltanlagen und Unterverteilungen in der Trafostation sowie die Verlegung der Niederspannungskabel erfolgten durch die Experten der LuK-Stromabteilung.

Im Zuge der genannten Baumaßnahmen werden dann auch die Niederspannungskabel in Richtung der Aussegnungshalle erneuert und die „Rasselbande“ sowie die Aussegnungshalle bekommen Glasfaseranschlüsse der LuK.

# » Batteriegroßspeicher im Gewerbepark A9 Mitte in Planung

Kooperation mit den Stadtwerken Münchberg

**Neben dem Problem der Leistungsbereitstellung in einer „All-Electric-World“ stellen auch die fehlenden Speichermöglichkeiten eine enorme Herausforderung dar: Bei Leistungsspitzen (insbesondere im Sommer) müssen die Stromerzeugungen aus PV- und Windkraftanlagen aufgrund von Überproduktionen heruntergeregelt werden. In den Wintermonaten fehlen dagegen die Stromerzeugungen aus PV-Anlagen und Co. Hier müssen dann konventionelle Kraftwerke einspringen bzw. Strom aus dem Ausland bezogen werden.**

Den Stromnetzbetreibern in Deutschland liegen derzeit sehr viele Anfragen zum Bau von Stromspeichern vor. Das Problem: Die meisten dieser Speicher sollen nicht so betrieben werden, dass sie das Stromnetz entlasten, sondern so, dass sie am Strommarkt möglichst wirtschaftlich sind. Dadurch können sie das Netz in bestimmten Situationen sogar zusätzlich belasten.

Netzdienliche Speicher hingegen würden zum Beispiel dann Strom aufnehmen, wenn insgesamt wenig Strom verbraucht wird oder wenn viel Strom aus erneuerbaren Energien wie Photovoltaik- und Windkraftanlagen erzeugt wird. Umgekehrt würden sie Strom abgeben, wenn der Bedarf hoch ist oder wenn in der Region gerade wenig Strom aus Sonne und Wind verfügbar ist. Aus wirtschaftlicher Sicht ist ein solcher Betrieb für Speicherbetreiber jedoch meist wenig attraktiv.

Die LuK möchte mit den Stadtwerken Münchberg daher einen anderen Weg gehen. So ist aktuell geplant, über das gemeinsame Tochterunternehmen Energieversorgung A9 Mitte GmbH & Co. KG und ggf. einem weiteren Partner einen Stromspeicher mit einer Leistung von fast 10 MW im Bereich des Gewerbe Parks A9 Mitte zu errichten. Diese Leistung entspricht fast der gesamten aktuellen Be-

zugsleistung der LuK im Umspannwerk Münchberg. Das Besondere daran ist, dass der Speicher eben nicht nur nach marktwirtschaftlichen Gesichtspunkten, sondern gleichzeitig auch netzdienlich betrieben werden soll. Mit intelligenter Technik wird dabei sichergestellt, dass die maximal mögliche Bezugsleistung im Umspannwerk Münchberg ausgenutzt, aber nicht überschritten wird. Da die LuK im Gewerbepark A9 Mitte zugleich der zuständige Netzbetreiber ist, kann der Betrieb des Speichers auch auf die Erfordernisse des eigenen Netzes angepasst werden. Dabei soll auch die eigene PV-Freiflächenanlage bei Ottengrün mit einbezogen werden, die über das Mittelspannungsnetz mit dem geplanten Speicher verbunden sein wird.

Die ZENOB Storage GmbH in Wunsiedel, an der die ZENOB beteiligt ist, führt aktuell die Planungen durch. An der ZENOB selbst sind sowohl die LuK als auch die Städte Helmbrechts und Münchberg beteiligt. Die geplanten Investitionen im Gewerbepark A9 Mitte bewegen sich im höheren einstelligen Millionenbereich. „Wenn alles wie geplant verläuft, erfolgt der Spatenstich bereits Ende nächsten Jahres und die Inbetriebnahme in rund zwei Jahren“, kündigt LuK-Geschäftsführer Gerd Dilsch an.

Bei Hohenbrunn, einem Ortsteil von Wunsiedel, wurde kürzlich im PV-Park der ZENOB ein vergleichbarer Batteriespeicher in Betrieb genommen.





## Sommer genießen im Aquawell

Auch im Sommer lädt das Aquawell zum vergnüglichen Badeausflug ein. Unsere Sonnenterasse ist geöffnet, das Außenbecken lockt mit angenehmen Wassertemperaturen und im Hallenbad ist Spaß auch garantiert, wenn das Wetter mal nicht mitspielt. Mit dem Sommertarif kann man jetzt sogar richtig sparen: 2 Stunden bezahlen – den ganzen Tag bleiben!

Spielnachmittag jeden Donnerstag (außer an Feiertagen) von 16:00-18:00 Uhr.



Während der Revision vom 6. Juli bis 2. August bleibt das Bad geschlossen.

## Wenn Sonne und Wind Pause machen: Der große Akku für grünen Strom

Stell dir vor, die Sonne scheint den ganzen Tag auf viele Solarmodule auf einer großen Wiese. Oder der Wind pustet kräftig und dreht riesige Windräder. Dann entsteht ganz viel Strom. Manchmal sogar mehr, als die Menschen gerade brauchen.

### Aber was passiert mit dem übrigen Strom?

Dafür gibt es große Batteriespeicher. Man kann sie sich wie riesige Powerbanks vorstellen – nur nicht fürs Handy, sondern für ganze Gebäude.

Wenn die Sonne viel scheint oder der Wind stark weht, wird Strom erzeugt. Ein Teil davon wird sofort benutzt. Der Rest fließt in den großen Batteriespeicher. Dort wird er aufgehoben – so ähnlich, wie man Saft in eine Flasche füllt, damit man später noch etwas trinken kann. So haben wir auch dann



Energie, wenn gerade weniger Strom aus Sonne oder Wind kommt.

### Warum ist das wichtig?

Sonne und Wind schicken keine Rechnung, aber sie machen nicht immer genau dann Strom, wenn wir ihn brauchen. Morgens und abends benötigen viele Menschen Energie: für Licht, Heizung, Maschinen, Computer oder den Backofen. Genau dann scheint die Sonne aber vielleicht noch nicht oder nicht mehr so stark.

Ein großer Batteriespeicher hilft dabei, den grünen Strom während eines Tages besser zu nutzen. Er macht das Stromnetz stabiler und sorgt dafür, dass weniger Energie verloren geht.

Man könnte sagen: Der Batteriespeicher ist die Vorratsdose für grünen Strom.



© Co-Design - stock.adobe.com

## Gewinner des Weihnachts-Gewinnspiels 2025

In unserer letzten Ausgabe haben wir Ihnen folgende Gewinnspielfrage gestellt:

**Aus wie vielen roten Lämpchen besteht die weihnachtliche Lichterkette?**

**Die richtige Antwort: „40 Stück“**

Aus allen richtigen Einsendungen haben wir insgesamt 13 glückliche Gewinner ausgewählt:

1 x Energiegutschein über 100 EURO  
» Ilse Baumann, Bad Steben

2 x Energiegutschein über 50 EURO  
» Sabine Pischl, Helmbrechts  
» Norbert Langner, Rosenthal am Rennsteig

10 x 2 Tageskarten für das Hallenbad Aquawell einschl. Eintritt in die Salzkabine

- » Beate Muck, Helmbrechts
- » Marion Seidel, Konradsreuth
- » Hans-Jürgen Dommler, Helmbrechts
- » Andreas Luther, Selbitz
- » Sibylle Wörth, Selbitz
- » Jutta von Rombs, Schwarzenbach am Wald
- » Klaus Drescher, Helmbrechts
- » Reinhard Witzgall, Helmbrechts
- » Ingeborg Angelmahr, Selbitz
- » Birgid Reuther, Presseck



## Impressum

**Herausgeber:**  
Licht- und Kraftwerke Helmbrechts GmbH  
Münchberger Straße 65  
95233 Helmbrechts

**Redaktion:**  
Gerd Dilsch (v.i.S.d.P.)

**Redaktionelle Betreuung:**  
Fröhlich PR GmbH, Bayreuth

**Layout, Gestaltung und Satz:**  
Baumgärtner Marketing GmbH, Bayreuth

**Druck:**  
Druckerei Schmidt & Buchta GmbH & Co. KG,  
Fliegerweg 7,  
95233 Helmbrechts

**Verteilung:**  
HCS Medienwerk GmbH,  
Steinweg 51, 96450 Coburg

**Fotos:**  
LuK, Werner Bußler, Stadt Helmbrechts,  
Stadt Schauenstein, stock.adobe.com

Irrtum oder Druckfehler vorbehalten